

Polizei und städtische Sicherheitspolitik im Wandel

Die Polizei ist keine einzelne, klar umrissene staatliche Organisation mehr, sondern ein hybrides Gebilde. Es gibt kommunale Polizeien, Landes- und Bundespolizeien ebenso wie eine sich schnell entwickelnde europäische Organisationsebene. Es entstehen neben der staatlichen Polizei und privaten Sicherheitsdiensten unterschiedliche Mischformen, Bürgerpolizeien, »public-private partnerships«, Bedienstete des Ordnungsamts mit hoheitlichen Funktionen usw. usf. Gleichzeitig wandelt sich die (klassische) Polizei selbst, übernimmt neue Aufgabenfelder und sozialisiert junge »Krieger« in die Organisation.

Anhand der städtischen Sicherheits- und Kontrollpolitiken gibt Hubert Beste einen Überblick über das dichte Geflecht ineinander greifender Formen des Überwachens und Polizierens. Heiner Busch beschreibt die Entwicklung einer europäischen Polizei- und »Innere Sicherheits«-Politik. Über Schaden und Nutzen von »Jugend«, »Männlichkeit« und »Gewaltbereitschaft« in der (und für die) Polizei berichtet Rafael Behr. Um neue Formen der kommunalen Präventionsarbeit geht es im Beitrag von Joachim Kersten am Beispiel eines von der Polizei geleiteten Kooperationsprojekts in Chicago.

